

## Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle über den im Städte-  
brief und den Postbüros erzielten Kauf-  
gegenstücken abgebüro: vierjährlich 44.50,-  
seit zweimaliger täglicher Veröffentlichung ins-  
gesamt 4.500. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierjährlich  
4.50,-. Eine möglichste Preissenkung  
ist gewünscht: monatlich 4.75.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Montags 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.  
Die Expedition ist Dienstags erzielbarer  
gegen 10 Uhr bis 12 Uhr?

Filialen:  
Otto Riemann's Berlin, (Alfred Hahn),  
Universitätsstraße 1.  
Königliche Schule,  
Rathausstraße 14, post. und Ringplatz 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 246.

Dienstag den 16. Mai 1893.

87. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadträten haben wir beschlossen, dass die folgenden Stadtkonventionen zu St. Jacob das Rechtsgesetz für Ausländer vom 1. Janu. d. J. ab von 2 auf 3 für den Tag zu erhöhen, dagegen das bisher eroberte Abrechnungs von 4 auf 5 bei Ausländern von genannten Unternehmen ab nicht mehr zu erhöhen.

Leipzig, am 12. Mai 1893.

Der Rat der Stadt Leipzig.  
Is. 1476. Dr. Georgi.

### Lagerplatz-Verpachtung.

Trotz dem hiesigen Gesetzesvorhaben, welches den Herren Staatsminister zugute als Lagerplatz bestimmte bessere Anzahl an Städten verfügt, ist von 1. Oktober d. J. ab gegen vierjährige Fristigkeit aufzuhören zu verpachten.

Beschluss werden auf dem Rathaus 1. Augs., Zimmer Nr. 8, entgegenommen, dagegen können auch die Nachbedingungen eingehalten werden.

Leipzig, den 10. Mai 1893.

Der Rat der Stadt Leipzig.  
Is. 1476. Dr. Georgi.

### Diebstahl-Bekanntmachung.

Gefangen wurde hier erheblicher Raub:

1) eine schwarze Cylinderbüchse mit Schraube, mit kleinen Teufel auf dem Aufkleber und anderes Tafelstücke, am 8. d. M.;

2) ein schwärzliches Handtäschchen mit verziertem Tropfen, ein schwärzliches Portemonnaie mit Prunkverschluß, ein goldener Spiegelring mit weißer Perle und Steinigung, E. R. u. M. Z. Weinschlauch, am 8. d. M.;

3) eine lagen. Weißes Blatt "Hammer", mit Eisenbeschlag, in braunem Rahmen, mit gelben Rahmen, am 2. d. M.;

4) eine Goldschale mit 2 Tassenbüchsen — ein neuer schöner Spiegel mit weichen Bildern aufgezogen, darin die Name "Barloway", Größen, ein geprägter Hammer-Schuh mit Gold, — am 13. v. M.;

5) ein grauer Handtäschchen, gebraucht, ein Stiel mit einer 15 Zoll Stoffkette, am 9. d. M.;

6) ein schwarzer Cäsar-Ring, — der Rost schwärz, die Stein hellgrün, beladen mit Perlmuttersteinen, — am 10. d. M.;

7) ein Säulen-Signet: "C. H. 200", enthaltend 2 Goldstiftsstifte mit besticktem Aufdruck, am 10. d. M.;

8) eine weiße Marmorkugel in Holz geschnitten, 10 cm lang und 8 cm breit, Z. 8° geschnitten, von 7. bis 8. d. M.;

9) 2 Bilder — Originale — in Goldrahmen, ein 6 und ein 8 Zolliges Porträtnachbild, bestickt, am 1. v. M.;

10) eine Kette, signet: "W. L. 1815", Goldrahmen enthalten, am 4. November 1892.

Etwas Wahrnehmungen über den Verlust der gesuchten Sachen sind nachgewiesen bei unserer Einrichtung zur Ansicht zu bringen.

Leipzig, den 15. Mai 1893.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Bretschneider.

### Zur Wahlbewegung.

1. Nach vielmehr seit Bestehen des Reichs hat eine Wahlbewegung unter so eigenständlichen Umständen begonnen, wie die jetzige. Es besteht eine früher nicht gesehene Unfreiheit und Unfreiheitlichkeit, an der mit Ausnahme der Nationalliberalen und Sozialdemokraten alle Parteien partizipieren. Die Ursachen liegen klar zu Tage. Da ist vor Allem die unendliche Distanz, die zwei Parteien mit einer inneren Freiheit in den Wahlkämpfen eintreten.

Die Parteien sind mehrfach erniedrigt worden, und im ehemaligen Zentrum sind mehrfach erniedrigt worden, und im ehemaligen

Deutschkreis stellt sich heraus, dass die Scheidung sowie die Verabschiedung des Reichstages noch erheblich größere Schwierigkeiten verursacht, als vorhergesehen werden müsste. Zwischen ehemals demokratizierten Nationalliberalen und Sozialdemokraten entzündet sich ein Streit, der an den Kampf der Herren vom geraden und vom kurvigen Horn" und der Engel an der Seite des Hauses erinnert. Nicht anders geht es mit vielen Wahlkreisen.

"Freiheitliche Volkspartei" und "Freiheitliche Vereinigung" behaupten mit gleicher Entschiedenheit, die Erben des Deutschfreisind zu sein. Ein Ueberblick zeigt vorläufig nicht genügend. Herr Richter sieht für sich

eine größere Anzahl lokaler Freiheitslinien in Treffen führen, während die Wähler mehr der "Vereinigung" zuwenden scheinen. Deshalb ist die Behauptung der "Frei.", die "freiheitliche Volkspartei" habe bereits vier Hälfte aller sonst für den Deutschkreis in Betracht gelkommenen Wahlkreise in der Tasche, gläubert.

Unfreiheit besteht auch noch über das Verhältnis dieser Partei zur süddeutschen "Volkspartei". Wer haben bereits mitgeteilt, dass die demokratische "Frankfurter Zeitung" sich einer Verschmelzung aus Frankfurter Widerstand und mit einer Stellungnahme der Süddeutschen Volkspartei droht, falls Herr Bauer dieselbe in der Partei des Herrn Richter aufsuchen zu lassen entzöglichen sei. Das Frankfurter Blatt macht liberalistische und sozialpolitische Bedenken gegen die Verschmelzung gestellt. Die ersten sind nicht ernst zu nehmen. Die "Frankfurter Zeitung" weiß recht gut, dass Herr Richter den partikularistischen Bestrebungen nichts in den Augen legt, wenn sie mit seinem persönlichen Gehalt eindeutig nicht collidieren. Um Bogatiere, wie Bestrebungen des Reichsgerichts und Erhaltung einer außerordentlich deutschen Centralgewalt, hat sich dieser Politiker niemals gefürchtet. Herr Richter ist zwar Centralist und sogar Unitarier, aber nur soweit seine Wahlkommunion in Frage steht. Der Vorhalt, dass das Mandatserwerb der "Freiheitlichen Volkspartei" mit dem sozialpolitischen Programm der süddeutschen Partei unvereinbar sei, lässt Richter ins Gewicht, aber nur für die Redaktion der "Frankfurter Zeitung". Das Verhältnis der Volkspartei zur Sozialpolitik war seit ein platonisches. Als über das Centralismus und Arbeitserfordernisse abgestimmt wurde, war die Partei durch einen Abgeordneten (Frieder) im Reichstag vertreten. Er stimmte dagegen und zwar unter der aufdrücklichen Bedingung, dass die entschiedenen Gegner jeder Stärkung unseres Wahlrechts gewesen, so lange ein Krieg zwischen Deutschland und Russland ausgeschlossen zu sein schien, und sie sind ebenso entschiedene Freunde einer solchen Stärkung gewesen.

zu legen" haben möchten, als Herr Richter. Dieser erklärt übrigens, erst nach den Wahlen könne sich entscheiden, in welchem Verhältnis die "Volkspartei" zur "Freiheitlichen" treten werde. Was jetzt bei dieser Beziehung von seiner Seite eine vindicative Verstärkung eingegangen ist.

Unfreiheit besteht auch noch darüber, wie sich die selbstständigen Parteien, welche der Herrscherstärkung glauben, zu einem Stellen werden beim können. Die "Kreuzzeitung" lädt keine Nummer aus ihrer Presse geben, in der nicht die Nationalliberalen um das Geballt angegriffen werden.

Was muss daraus folgen, das in Preußen innerhalb der conservativen Partei die Trennung möglich geblieben ist, für welche der Kampf für die Militärvorlage und gegen die Sozialdemokratie erst in zweiter Linie steht. Es ist unerhört, wie dieses Blatt mit der Wahrheit umspringt. Während sein Wahlaufruf die Herrenfrage so stark betont, wie der nationalliberalen — die "Freiheitliche Zeitung" schlägt es selbst nach seinem Erscheinen, die Nationalliberalen seien nunmehr eine reine Militärvorlage — und während der conservative "Reichsbote" sehr verständliche Bedingungen wirtschaftlicher Natur einen anstrengenden Raum gemäßigt, sagt die "Kreuzzeitung" die Bekanntmachung, nur in dem Maße ihrer Partei könnte es sich um die Wahrung von Parteinteressen. Noch mehr, das extrarevolutionäre Blatt eignet sich die demokratizierten und sozialdemokratischen Veränderungen an, das das allgemeine Wahlrecht durch die nationalliberalen Parteien gefordert werden sollte. Die "Kreis-Zeitung", die sie saumt und fordert den Antrag heute angenommen haben. Sie kommt aber hinzu, dass sie von einer Niederlage Russlands die Wiederherstellung eines Königreichs Polen erhoffen, ein Gedanke, der ja aus von manchen deutschen Politikern, welche der Theorie von der Unabhängigkeit eines Staates zwischen Preußen und Russland bilden, geheilt wird. Nach alledem liegt auf der Hand, dass die Polen innen unter der deutschen europäischen Voge unter dem Geschäftshaus in ihrer sozialdemokratischen Partei einsetzen werden müssen, während sie sich nicht um die Wahrung von Parteinteressen kümmern.

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig? Das darf der Kampf gegen die Sozialdemokratie zugleich der Kampf für die Militärvorlage sein, beliebt das Blatt zu ignorieren. Alles deutet darauf hin, dass die "Kreuzzeitung"-Partei bereit ist, ihren Vorwurf gegen die Militärvorlage praktisch zu bestätigen.

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuzzeitungsbürgen gegen die Sozialdemokratie dannmal künftig?

Was zu, die "Kreuzzeitung" in conservativen Kreisen den Ton angibt, die Folge solcher Hypotheken ist, kann nicht zweifelhaft sein. Allerdings ist es möglich, dass diese Folgen bei den Wahlwahlen etwas abgeschwächt werden durch den Stimmabfall der verschiedenen Parteien, die die Militärvorlage feindlich gegenüberstehen. Werden aber, wie zu befürchten steht, die Angriffe der Kreuz

\* **Reichst. u. d. Gesetz.** 14. Mai. Dr. Stürtz ist heute wieder für Reichst.-Vorber. als nationalliberaler Landes- aufgestellt worden und hat angenommen.

M. München, 15. Mai. (Private-Telegramm.) Secrétaire Döschner in Althessburg, welcher die mehrfach erwähnte Rede Sieber's stenographisch aufgenommen hat, erklärt in einer Briefdruck an die „Münchener Neuesten Nachrichten“, daß Sieber die Amtsräte wörtlich gebrannt habe, wie sie Capri im Reichstage aufgeführt habe. Döschner sei jeder Zeit bereit, durch die Verlage seines Stenogramms seine Behauptung zu erheben.

Nürnberg, 15. Mai. Das Hauptorgan der Volkspartei in Bayern, der „Nürnb. Anz.“, spricht sich in folgender Weise gegen die Verurteilung Richter-Pöper aus:

Die private Meinung unseres Vaters in allen Ehren, aber weit dringlicher hätten wir vor unseres Standpunkts aus einen gemeinschaftlichen Beschlusß der politischen Reichstagsabgeordneten gehalten, als das Duell mit Eugen Richter. Die Beihilfe müßten sich dann doch erst gründlich läuten, die zum Amt in Atem das Rechtshand in die Schranken setzen. Die deutsche Volkspartei hat nun Atem dazu zu leben, daß die Reinheit ihrer politischen Vergangenheit, ihre Leistungen, ihre Programme, besonders wo sie und in einer folgerichtigen Wahlbewegung befinden, auch nicht durch ein Atem getrübt wird. Der Atem mag aber auch zur Zeit jede Action, jede Meinung unterbinden, die nur im Interesse geeignet ist, Demokratie in die Volkswelt zu tragen. Den von den fassungsamen Partei weiß man, daß sie in der Weltwirtschaft bestehen ist und von der neuen „sozialen Politik“ weiß man noch gar nichts. Aber das wissen wir, daß das deut.-christliche Programm mit ihrer förmlichen, offensiven Betonung der Freiheit zu Kaiser und Reich, daß der Königlich preußische Nationalitätsgeist, wie ihn auch ein großer Teil der Gruppe Richter noch trägt, daß der norddeutsche Nationalitätsgeist, abgesehen von den bisherrlichen Programmattheiten, etliche demokratisch gesinnte Männer wider den Geschmack und auch die Meinung ihres Peerdies und Empathie für einzelne Angeklagte der freiliegenden Partei verhindern durften nicht zu erkennen. Und darüber kommt es auch die Herren Haugmann und Völler nicht im Unteren beschreibt.

Es ist immer gut und auch für den Wahlkampf klären, wenn es zu berührten öffnen Stimmen und dem Vater der Demokratie erklingen. Das die Betonung der Freiheit zu Kaiser und Reich demokratisch gesinnten Männer wider den Geschmack und die Meinung ist, ist ja keine neue Erfahrung, aber ihr Starke zeigt es doch bei, wenn von einem jüngsten Blatt der Demokratie dies ohne Umhülfen aufgeschrieben wird.

### Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 15. Mai. (Telegramm.) Der Großherzog von Hessen traf um 8½ Uhr hier ein und wurde vom Kaiser Franz Josef und den Erzherzogen und Bartenmajoren am Bahnhof empfangen. Bei der Einfahrt des Zuges entstand eine deutsche Dame. Nach der Begrüßung des Monarchen, welche einer sehr berühmten Charakter trug, fuhr der Erzherzog, wie Richter des Kaiserl. Dienstes hörte, nach der Hofburg, wo die obersten Hofwürdenträger und Kabinett zur Aufhebung erschienen waren. Vororttag stattete der Großherzog den Erzherzogen Besuch ab.

\* Brüssel, 15. Mai. (Telegramm.) Nachdem die Fabrikanten die Bedürfnisse der Arbeiter abgebaut haben, beschließen die Arbeiter, in den Ausstand einzutreten.

\* Pragburg, 15. Mai. (Telegramm.) In der berüchtigten Comitats-Congregation sprach sich die Obergrenzenk. R. Z. Z. in schärfster Weise gegen die Kirchenpolitik der Regierung aus und legte sein Amt als Obergrenzenk. nieder.

### Spanien.

\* Madrid, 15. Mai. (Telegramm.) Die Regierung hat beschlossen, drei Torpedoboote nach Cuba zu entsenden.

### Italien.

P. C. Petersburg, 13. Mai. Der Minister des Auswärtigen, Herr v. Giers, wird erst nach dem Gstreif des Baron in Petershof auf Zarlojev Selo nach Petersburg kommen. Später dürfte sich Herr v. Giers auf sein künftiges Amt begeben. — Das Datum des Jours soll der russische Botschafter in Paris, Baron Mohrenheim, eine Ankündigung nach Russland antreten. — Das Befinden des in der Krim erkrankten Hefts des kaiserlichen Militärstaates, General Richter, ist sich gesetzt.

\* Petersburg, 15. Mai. (Telegramm.) Auf indirektem Wege) Der Student, dessen Name in den letzten Tagen aufgetaucht wurde, soll deaktiviert werden sein, weil er sich bereitgestellt habe, auf Geheiß der geheimen Verbindung den Tod zu ermorden. Der Botschafter, sowie andere Mitglieder des Kaiserhauses sollten ebenfalls ermordet werden. Die geheime Verbindung soll sich über ganz Russland erstrecken und sollen in den letzten Tagen in Wien, Warschau und anderen Universitätsstädten Studenten verbreitet werden. (Wir geben diese Nachricht unter aller Reserve wieder. Die Redaktion.)

— Wie die Blätter melden, hat Herr v. Giers die Geschäfte im auswärtigen Amt übernommen. Seine Gewissheit soll sich dermaßen gesichert haben, daß er täglich zahlreiche Geschäftselemente seines Kabinetts erledigt. Sein Sohn L. von Giers wurde ihm als Auskultator beigegeben.

### Orient.

\* Belgrad, 15. Mai. (Telegramm.) Der König feiert Donnerstag von Peperoway nach Glazora zur Zusammenunft mit seiner Mutter. Die Reise erfolgt auf dem Damier „Draconia“, auf welchem auch die Zusammenunft mit seiner Mutter stattfindet. Der Aufenthalt in Glazora ist auf 8 Tage bemessen.

P. C. Lieber, der Autunst des bulgarischen Fürstenpaars in Stolovo ist noch folgende nachzufragen: Die natürliche Unruh der Fürstin machte auf alle einen fühlbaren Eindruck. Belenders freudig war man überzeugt, daß die Fürstin durch die Aufnahme des Admonitens in bulgarischer Sprache erwiderte. Die Anrede des erzbischöflichen Bischofs lautete: „Ich bin glücklich, Ihnen königlichen Höchste im Namen der Geistlichkeit des Departements des Wallommengen entstehen zu können. Wie bitten den allmächtigen Scheiter, Ihnen Euer und mich Wohltemehnheit zu segnen, damit diefe des Thron des großen bulgarischen Kaiser inne habe für alle Zeit, zum Rubin, zur Stadt und zur Ehe unseres Vaterlandes!“ Ein kleiner Jordanow rückte eine französische Ansprache an die Fürstin, welche übereilt mehrere Damen ins Gespräch zog. Auch die Schulfrauen, deren einige Bouquet überreichten, batten sich der Freude und Güte der Fürstin zu erfreuen. Der Sohn des Admonitens Bolatow wird eine um so größere Bedeutung besitzen, als die Stadt Sisovo per Diözese des Metropoliten Clement von Timovo geboren.

\* Tirane, 14. Mai. (Telegramm.) Um 10 Uhr Vormittag fand ein feierlicher Gottesdienst statt, welchen Fürst Ferdinand und dessen Gemahlin, die Minister und eine große Anzahl gelehrter Personen besuchten. Auf der Rückkehr von der Kirche beschäftigte das Fürstenpaar das Schauspiel-Gebäude. Das Fürstenpaar war auf den ganzen Wege Gegenstand der herzlichsten Bewunderungen. Um 1 Uhr

ab führte Ferdinand zu Ehren der Minister ein Freilicht.

Gebende findet ein Festspiel statt.

\* Salzburg, 14. Mai. Im folge der Auflösung des

deutschen Reichstags wurde die für den neuen deutsch-

-rumänischen Handelsvertrag vorzuschreibende Revision

des autonomen Tarife vorläufig vertragt. (Hrl. 3.)

### Umerifa.

\* London, 15. Mai. Wie der „Standard“ aus New-York weiter, protestierten die Committore Deutschlands, England, Frankreich, Russland, Italien und Belgien gegen das bisher aufgestellte System der Anerkennung von Freiheit für die Ausländer in Chicago. Man würde der Entscheidung eines Protagonisten den Vorzug vor denjenigen eines Experten geben, die dann noch von einem höheren Gerichtshofe für gültig erklärt werden müßte.

Die Robins-Großhandlung C. Hoffmann-Schelling & Co., Prinzregentenstr. 21, legte die bislängige Sommer-Vertragszeitung für Robins, gültig vom 1. Mai 1890, der Stadtallianz der vorliegenden Nummer bei, neu auf noch besonders aufmerksam gemacht ist.

Bei den Exemplaren der Stadtallianz der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrablatt von der Dom-Bräuerei Rieslingischer Brauerei & Getreide. Diele verzeichnet die von der genannten Brauerei zum Vertrieb kommenden Bierarten. Es ist auch die erste Stelle der erwarteten Extrablattzeitung gemacht.

### Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtl. Berat. Sachverständiger, Einheitsstraße 20.

### Sächsische Bronzwaren-Fabrik, vorm. K. A. Seiffert, Aktiengesellschaft in Wurzen.

### Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Die Selbsthilfe durch die nach Prof. Dr. Weiss berichtige, in 20. Zahl erschienene Blatt. Schrift über das

gesetzte Rechts- und Steuer-System, sowie dessen soziale Bedeutung durch die Soltans-Gefecht wird sehr empfohlen.

Preis 50,- in Berlin. Auslieferung unter Gewerbe durch das Atelier für elektrische Apparate von H. T. Biermanns, Frankfurt a. M., Bäckerstraße 4.

### Meine neuesten Specialitäten

No. 63 „Hermann u. Dorothy“ a Stück 6,-.

No. 82 „Lydia“ a St. 8,- und No. 101 „Magda“ a St. 10,-

und Handarbeiten nach Havanna-Art und demontierbar hergestellt in Roma und Rom. Allen Kunden leicht lösbar und platzier. Cigaretten empfiehlt ich höchstens ganz besonders.

A. Silze, Cigarren-Import-Haus, Peterstraße 37, im Kirch. und Goethest. 9. Expeditions-

Kämmerer's Fettseife 1548

a. St. 25 Pg. ist die beste und billigste Seife der angeführten Art. besonders kleinen Kindern, anwärzig. Im Bereich dieser und demontierbar hergestellt, interessant sie.

Die Seife besteht aus 30,- Pg. aligat.

Verkaufsstellen sind durch Plakate kennlich.

### Tageskalender.

### Telephon-Musikblatt:

Expedition des Leipziger Tagblattes . . . . Nr. 222

Redaktion des Leipziger Tagblattes . . . . Nr. 155

Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (C. Polz) . . . . Nr. 1173

Vorher wußten am Ende des Winters gezählten Büchern sind zur

Annahme von Universitäten für das Leipziger Tagblatt bereitgestellt.

G. P. Taube & Co., Bitterstraße 14, II.

Hausleibendam, Grimm. Str. 19, Eng. Nicolaije, August Wolf, Grimmele Str. 27, I.

Robert Brauns, Klein. Str. 11, Nicolaije 4, I.

Eugen Dorf, Nicolaije 22.

Bernhard Dreier, Bitterstraße 27,

Paul Schröder, Bitterstraße 2,

„Gloss“ (Solar-Preisdruck), Grimm. Stein. 22, I.

Germann Titzrid, Bitterstraße 22.

W. Jäne, Bitter. und Horst. 22,

Wolmar Küller, Jäger Str. 23,

Heinz. Küller, Grimmele 7, II.

In Leipzig: C. Grahl, Bitterstraße 40, pert.

G. L. Taubel, Laubholzstr. 85,

in Leipzig-August: C. L. Oeler, Bitterstraße 37,

Leipzig-Bornholz: H. N. Naumann, Grimmele 55,

Leipzig-Knauth: Heber's Aussense. Grp. Grimmele 1,

in Leipzig-Gohlis: Theodor Fröhlicke, Mittelstraße 5,

in Leipzig-Volkm: R. Gräfmann, Schölerze Str. 7a.

Kaisert. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Solam 1 im Postgebäude am Augustusplatz.

Telegrafenamt im Postgebäude am Augustusplatz.

Stadt-Post-und Telegraphenamt (Grimmele 3, II).

Solam 2 im Dresden-Gebäude.

Solam 3 im Börsen-Gebäude.

Solam 4 (Büdelsdorf 10).

Solam 6 (Wittenstraße 19).

Solam 7 (Borsig, Steinweg 33).

Solam 8 am Platz, Bödelsdorf.

Solam 9 (Borsig, Börsen).

Solam 10 (Borsigstraße 6, 8).

Solam 11 (Kaufstraße 12/14).

Solam 12 (Südstraße 2b u. 2c).

Solam 13 (Kaufstraße, Eng. Börsenstrasse, Börsenstrasse 1).

Solam 14 (Borsigstr. 10).

1) Die Solams 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

Annahme von Postsendungen statt.

Bei den Postämtern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämtern sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

Annahme von Postsendungen statt.

Bei den Postämtern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämtern sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

Annahme von Postsendungen statt.

Bei den Postämtern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämtern sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

Annahme von Postsendungen statt.

Bei den Postämtern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämtern sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

Annahme von Postsendungen statt.

Bei den Postämtern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämtern sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

Annahme von Postsendungen statt.

Bei den Postämtern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämtern sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

Annahme von Postsendungen statt.

Bei den Postämtern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämtern sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

Annahme von Postsendungen statt.

Bei den Postämtern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämtern sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

Annahme von Postsendungen statt.

Bei den Postämtern 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämtern sind zugleich Telegrafenstellen. Bei dem Postamt 10 (Bödelsdorf) findet eine

&lt;p

### Nenes Theater.

Einzug 7 Uhr.

(29.) Abenemus-Gesellung, 1. Serie, grün.)

### Der Widersprüchigen Zähmung.

Komödie Oper in 4 Akten, nach Schopenhauer's gleichnamigem Auf-

tritt frei bearbeitet von Joseph Victor Widmann.

Musik von Hermann Boeg.

Regie: Ober-Augsburgs Goldberg. — Direktion: Kapellmeister York.

Bartolo, Witolo, ein reicher Verleger in Verona Herr Knäpfer.

Sophia, seine Tochter . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Veronica, seine Tochter . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Veronica, ein Edelmann aus Verona . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Giovanni, sein Diener . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Ein Hausschreiber . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Dogen . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

Herr Knäpfer . . . . .

Eine Hausschreiberin . . . . .

Giovanni's . . . . .

## Garten- u. Balcon-Klappmöbel!



Auch in Sesseln mit Rückenlehn. Das Beste dieser Art!  
**Hermann Lange**, Reichstr. 14, part. u. 1. Et.  
Geschäftsräume von E. A. Naether, Seig.

## Die billigste Bezugsquelle

Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken bietet das Magazin **kunstgewerbli. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage**, grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence, Porzellan- und Bisquit-Fantasi-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Porzellanartikeln am Breuer, Eisen, Nickel etc. etc. Wissner und Öfenbacher Ledersachen, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfleischer, Reisekasse, Lager-Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichem Engras-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung sind sämtliche oben verzeichneten Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damens- u. Herren-Szenen- u. Regenschirmen, sowie sämtliche Reiseartikel. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

**Eduard Tovar**, Petersstr. 36, Passage.

## ROBERT SCHUMANN

Kunstmöbel-Fabrik. Decorations-Atelier.  
Werkstatt für vollständige Innen-Ausstattung  
vornehmer Wohnräume.  
Permanente Ausstellung  
Leipzig, Lange Straße 7.



## Spazierstöcke, Schirme,

Tobakspfeifen, Cigarrenspitzen, Trinkflaschen, Trinkbecher, Plaidriemen, Ledergrätzl, Kämme, Bursten, Knöpfe, Portemonnaies, Cigarrenetuis etc., empfiehlt in allen Preislagen billige

**Albert Frommhold**, Drechsler, Peterssteinweg 16, (drüsig über der Albertapotheke).

## für die Reise!

Handkoffer in den verschiedensten Größen, per Stück von 3.-4.- ab.  
Reisekoffer in allen Größen.  
Reisekästen in Stoff und Leder, per Stück von 3.-4.- ab.  
Courier- und Geldtaschen ganz umfangen.  
Umhängetaschen per Stück von 1.-4.- ab.  
Bergtornister, praktisch und leicht aus gutem braunem Segeltuch, zum Umhängen und auf dem Rücken zu tragen per Stück von 3.-4.- ab.  
Reise-Necessaires mit Instrumenten, per Stück von 3.-4.- ab.  
Touristen-Taschen, eigens, erkannt praktischester Koffer, zum Bergsteigen und in der Hand zu tragen, aus hellem englischen Segeltuch & 14.- ab, in hellem Segeltuch-Leder 20.- ab.  
Feldtaschen, Trinkbecher, Stöcke, Schirme, Plaidriemen etc.  
Sämtliche courante Reise-Artikel in großer Auswahl, nur beste Qualitäten zu billigen, festen Preisen.

**Wilh. Kirschbaum**,

Neumarkt 38.

Das ist der billigste Mann

**F. Ehlers**,

Hohe Str. 12, Schuhmacher, Hohe Str. 52,

gegenüber der Schule.

Bei jünger bestellten Raten  
Ratge. über eine Zeit,  
Bis ganz Schuhwerk an,  
Durchsetzt ein Gentlemen.

Das ist heute die Beste,  
Beste Ratge. bis zur Sohle,  
Und wenn ich Sie nicht habe, —  
Geh ich zu **Ehlers** hin,

Wie eine Dame koste,  
Da ziehen Sie mich hin. (Großer Umfang, kleiner Rupen.)

Herren-Zieletiefel 6.-, Damen-Zieletiefel 6.75.-

Herren-Zieletetten 5.75.-, Damen-Zieletiefel 6.75.-

Herren-Promenadenstiefel 4.50.-, Damen-Promenadenstiefel 5.50.-

Herren-Ganzschuhe 2.50.-, Damen-Ganzschuhe 3.50.-

Sneaker-Zieletiefel 4.00.-, Damen-Zieletiefel 4.25.-

Sneaker-Ganzschuhe 3.-5.-, Damen-Zieletiefel 2.50.-

Sneaker-Promenadenstiefel 2.-4.-, Damen-Zieletiefel 2.75.-

Herren- u. Damen-Ganzschuhe 4.-5.-, Damen-Zieletiefel 3.-5.-

Stiefelschuhe 48.-, Damen-Promenadenstiefel 2.-5.50.-

Turnschuhe mit Gummidoppe 14. Herren 2.25., für Kinder 2.00.-

Nachahmung 2.00.- Turnschuhe, grösste Gummidoppe 2.40.-

Grösste Damen-Zieletiefel u. Röcke 5.50., v. Oberwag. 10.- ab.

Herren-Zieletten nach Ratge. von Niedler 8.00.-, von Hiltzeder 10.00.-

Herren-Zieletten und Röcke 2.50.-, Damen-Zieletten und Röcke 1.70.-

Röcke bis 10 Uhr u. Sonntags bis 11 Uhr, und zur Weile Sonntags großz.

Unübertroffen

in **E. Böhme's rother Universal-Schlange**.

**E. Böhme**, 17 Ferdinandstraße Dresden-A.

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare zwei Extrabeilagen: der Firma **C. Hoffmann - Ebeling & Co.** in Leipzig und der Dampfsbrauerei Kleinjocher.

## F. A. Siegel

Nicolaistraße 4,

oder vom Nicolaistrichof,

# I. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 246, Dienstag, 16. Mai 1893. (Morgen-Ausgabe.)

## Wahlbewegung in Sachsen.

**1. Sachsen.** 15. Mai. Mit dem 14. d. M. ist der Wahlkampf hier eröffnet worden. Die Sozialdemokraten halten in ihrem Hause einen Freiluftversammlung. Da der Karten zwischen zwei Brüdern, welche über die Dämmung führen, liegt, so waren auch diese, da man von ihnen aus einer Bild in den Gatten hat, von Zuschauern nicht besetzt. Als Redner trat der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Herr Thiele-Wulzen auf. Am der Debatte beteiligten sich der Herren Redakteur Seiwert vom "Dresdner Tagel" und Fabrikant Brund. — Wer von den Conservativen aufgerufen werden wird, ist noch nicht klar. Wie man jedoch bestimmt verkehrt, glaubt man noch, von dem bisherigen Vertreter Herrn Oberamtmann Dr. Gieseck. Dass eine bezogene Antwort zu erhalten.

**2. Sachsen.** 15. Mai. Erst am Mittwoch erläutert im den Abend seines Wahlkreises einen Abschiedsgruß an seine Wähler. Er sagt, war durch die Verhältnisse gezwungen, legt er sein Amt in die Hände seiner Wähler zurück. Es sei ihm eine Ehre gewesen, den Wahlkreis gerade in dieser Zeit im Reichstag vertreten zu haben. Etwas mehr erzählt, das Interesse seiner Wählungen obwohl Materialien und Standes zu vertreten und gerechte Forderungen zu erfüllen zu bringen. Das Vertrauen seiner Wähler sei ihm hierbei der schone Kahn gewesen, und mit diesem werde er bis an sein Lebensende durch die gegenwärtigen treuen conservativen Gefährten verbunden fühlen. In seine Dankesrede knüpft er Worte erster Wohnung. Er fordert auf zu eurer Vereinigung aller Conservativen, nur zu vermögen den Weg zu finden aus den sittlichen und wirtschaftlichen Notständen der Gegenwart. Er warnt vor den falschen Propheten, welche die Arbeiter und die Mittelschicht durch gleichzeitige Versprechungen zu täuschen suchen und deren Vorstellungen in weiteren leicht Gedanken. Aber nicht die Höhe der Versprechungen, sondern ihr innerer Gehalt bietet eine Sicherheit für ihre Glaubwürdigkeit. Schließlich erklärt er sich bereit, seinen Wählern auch nach seinem Rücktritt, so weit seine Kräfte reichen, durch Rath und That zu Diensten stehen zu wollen, und schließt mit den Worten: "Vereinigt bleibt wir in ehrlicher Arbeit und Verehrung zu unserem heueren Landesvater, und der letzte Ruf, den ich an Sie richte sei: Hoch das Vaterland! Hoch König Albert!"

**3. Sachsen.** 15. Mai. Herr Amtshauptmann Dr. Rumpf in Glashausen hat die von den vereinigten Ortschaftsparteien des 19. Wahlkreises (Schneidersberg-Schönberg) ihm durch einstimmigen Beschluss der Vertrauenskammer-Versammlung in Jüdenau angestraute Reichstagskandidatur angenommen.

## Königreich Sachsen.

**4. Leipzig.** 16. Mai. Vom Rath der Stadt Leipzig sind im Monat April 1893 nachgezeichnete Strafverfügungen wegen folgender Übertretungen erlassen worden: Verschreibungsabuse mit beschimpften Subventionen 49. Stellenlassen beßmarter Hubwerke auf den Straßen ohne Aufsicht und ohne die vorbehaltmäßigen Verkehrsmaßregeln 61. Längengleiche Belastung der Fahrbahn auf Fußwegen 10. Lebendige Belastung der Hubwerke und Schilderwagen während des Fahrens auf der Straße bei Tiefenbach 73. Lebendige oder vorschreibungswidrige Bezeichnung der Hubwerke 36. Umfahren oder Beschädigung der Hubwerke u. d. durch Ausfahren an dieselben mit Hubwerken 2. Unbefugtes Abfahren und Begehen der Trottoir, Fußgängerzone u. 10. Durchschreitendes Abfahren mit Handwagen u. 10. Durchschreitendes Auftreten von Wagen, Karren, Eissen u. dergl. auf den Straßen und andere Verstimmungen des Verkehrs 46. Unbefugtes Standmachen zum Verlust von Objekten oder an anderen Waaren auf den Straßen 46. Strafenvereinigung 66. Unterlassen Reinigung u. der Straßen seitens der dazu Verpflichteten 53. Übertragung der zum Schutz der Promenaden u. Badeplätzen beßbietenden Vorrichtungen 16. Wangeläufe oder lebendige Belastung der Treppen und Pöste in bewohnten Gebäuden 18. Unterlassen Einlegung von Posten in die Tageszeitungen beim Abnehmen über das Trottoir 11. Strohlosen Viehaufläufen von Posten in den Tageszeitungen 16. Vorbehaltmäßiges Abfahren mit Schilderwagen 32. Transportieren von rohem, unbedektem Fleisch 1. Übertragung der Marktordnung 18. Unterlassen Abprüfung beim. Belastung von Aufzugsräumen, Baumhäusern u. 8. Nachfolgen der von Eigentümern erhaltenen Anmerkungen 7. Verbote Ab Lagerung von Schutt u. 10. Feuerholz unterirdischer Batterie 19. Umbauaufzäufen von Kunden ohne Maßnahmen bei obiger Sonderzeile, sowie wegen freien Umbauaufzäufen von Kunden 30. Übertragung der Bestimmungen über die Sonntagsfahrt 30. Hinterziehung der Eintrittsgebühren 1. Übertragung der Strafbestimmungen des Kronen- bzw. Investitions- und Alters-Verkehrsvertrages des 19. Mai 1893, beginnend 105, bis zum Summa 125. Übertragung der Reiseabrechnung 33. Abhalten von Musik 18. Unterlassen 3. Unbefugtes Musizieren 2. Begehen gegen das Schilderregulat 6. Übertragung des Regulatius über den Milchwagen 5. Übertragung des Regulatius, die Einrichtung und Reinhalterung des pneumatischen Bierdruckapparates in Leipzig betr. 6. Zusammenhandlung gegen die Bestimmungen

der Bier- und Schlachthofordnung 4. Zusammenhandlung gegen die Bestimmungen der deutschen Wehr-Ordnung 1. Übertragung des Dingerportregulat 10. Übertragung des Impfgesetzes 1. Unterlassen Gewerbe anmeldung 3. Beschäftigung von Arbeitern unter 21 Jahren ohne Arbeitsbuch 3. Antere Übertragungen 11. Außerdem wurden durch die Rathsmühle wegen verschiedener Übertragungen 32 direkte Abstrangerungen zu je 1. genommen.

**5. Sachsen.** Eine sehr schöne und reichhaltige Sammlung australischer Speere hat das "Museum für Völkerkunde" soeben von Herrn L. L. Smith, Mitglied des Parlaments in Melbourne, erhalten.

**6. Sachsen.** In den Sammlungen des "Vereins für die Geschichte Leipzig" war legten Sonntag eine fundreich ausgestaltete Christuskirche, als neue Erwerbung, auf. Die Kirche entstammt der böhmen Thomaskirche und befindet sich im Besitz des Baumeisters, welches im Jahre 1884 der Umbau und die Vergroßerung des Hauptportikus am Augustusplatz übertragen war. Von ihm erwarb sie der böhmen Bürger Herr Steinert. Es wurden von diesen prächtigen Skulpturen zehn Gipsabgüsse hergestellt, von welchen auch einer an das Germanische Museum in Nürnberg gelangt ist. Mit der Überweisung des Originals an die Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzig hat der Schenker die folgende um ein sehr wertvolles Stück bereichert.

**7. Sachsen.** Auch an dieser Stelle verweisen wir auf die Anzeige im vorliegenden Blatte, die der Verein für Biercolonien erläutert und in der die Bitte um Gaben für das böhmen Werk der Biercolonien aufgeschrieben wird. Möge dieser Aufruf allenthalben gehörige Herzen und Hände finden, damit auch in diesem Jahre wieder zahlreichen armen Kindern Leipzig die Wohlthat erschließen Aufenthalts an jedem Lande zu Theil werden kann.

**8. Sachsen.** Die nächste Monatsversammlung des Hausväterverbandes in den 3. Februar der St. Nikolaigemeinde findet, wie aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer ersichtlich, am Mittwoch, den 17. Mai, Abends 8 Uhr im Saale der Thiem'schen Brauerei, Tuchhofstraße 25, statt. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Herrn Dr. Anton Müller-Kraus: "Ein Bild aus dem deutschen Städteleben des 15. Jahrhunderts", der auch auf das fröhliche Leben dieser Reformationsvergängenheit Zeit machen interessante Streiflicht fallen lassen wird. Die Mitglieder und Freunde des Hausväterverbandes werden deshalb auf diese Versammlung auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht.

**9. Sachsen.** Für die Leute unseres Blattes, die für die Pfingsttagwochen für die Besucher der 30. Allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung zur Verfügung gestellt haben, wird es von Interesse sein, das Inserat des Wohnungsausschusses in der vorliegenden Nummer zu beachten. Es sei deshalb an dieser Stelle noch besonders darauf aufmerksam gemacht.

**10. Sachsen.** Leipzig, 15. Mai. Die Lithographen und Steindrucker bieten eine von 70 Personen besetzte Versammlung bei Spiegel (Seeburgstraße) ab, in welcher über den während der Oberseiterage in Berlin stattgefundenen Kongress der Steindrucker Deutschlands Bericht erstattet wurde. Darauf betragen die Ernahmen des Verbandes im vergangenen Jahr 33 000 £, denen an Ausgaben 24 400 £ gegenüberstanden. Die Buchdrucker wurden während ihres Streiks mit insgesamt 12 000 £, die Bergarbeiter mit 1250 £ unterstützt. In Leipzig auf den engeren Zusammenhang aller in den graphischen Gewerben Beschäftigten nahm der Kongress dahin Stellung, dass zunächst die Verhältnisse der einzelnen Gewerbe unter einander abhängen müssen, um in gemeinsamen Fragen eine Einigung zu erzielen. Die Versammlung erklärte sich mit den gesetzten Beschlüsse einverstanden.

**11. Sachsen.** Leipzig, 15. Mai. Die Sänger-Abteilung des Vereins für Volkswohl hatte gestern Abend im Saale des Vereinshauses eine Familienfeier veranstaltet, der für alle Theatersänger in recht feierlicher Weise verlief. Eine Reihe hübscher Bilder wechselten mit Violin-, Clarinet- und Fagottvorträgen in angenehmer Weise ab. Bekannter Erfolg erwiesen die noch im jugendlichen Alter sehenden Schweizer Sänger mit ihrem recht hübsch vorgetragenen Volksliedern. Auch dem Humor wurde fleißig Rechnung getragen. Fröhlicher Tanz erfüllte und beschloss den nur der Pfingsttag gewidmeten Abend.

**12. Sachsen.** Leipzig, 15. Mai. Die gestern Abend von Herrn Richard Heller vom Schülensaal Sellerhausen unternommene Lustreihe mit dem Ballon "Carola" nahm wieder einen günstigen Verlauf. Zu dem immer wieder gern gesuchten Schauzauber hielten sich Zuschauer von Zuschauern eingefangen. An der Fähre beteiligte sich dieses Herr August Hamm, Maschinenschiffbau in Rostock. Der Ballon stieg gegen 8 Uhr und landete sich nach Norden, wieder den Augen lange Zeit sichtbar bleibend. Die erreichte Höhe betrug 2200 Meter, die Temperatur war hier nicht außergewöhnlich niedrig. Die Luftsäcke landeten nach 1½ Stunden auf dem Dorf Radwin ohne Wassers und trafen gegen 1½ Uhr Rasen mit Gehirn vollständig zerstört im Schülensaal Sellerhausen ein. An den beiden Pfingstfesttagen veranlasste Herr Heller übermäßig Aufsehen, bei welchen die Beschädigung zur Wirkung durch das Boot bestimmt wird.

**13. Sachsen.** Feuilleton. Chicago. Weltausstellung-Briefe von Karl Böttcher. (Originalbericht unseres Special-Correspondenten.)

XIX.

Chicago, Ill., 1. Mai.

Weltausstellung-Eröffnung!... Chicago und Illinois-Stadt und -Staat haben einen feierlichen Proklamation...

Ich sitze auf der Journalistentribüne. Rings um mich jederweise aller Nationen — östliche Meinung...

Rechts mit einem japanischen College, Vertreter des in Tokio erscheinenden "Nichi Nichi Shinbun".

Dann ein Redakteur des "Taisho Sa-mi" in Bangkok. Seinen ein begeisterter Chines — ich weiß nicht von welcher Zeitung, vielleicht von der Peiping "Neuen Reichensteine".

Außerhalb der Tribune, sowit der Blick geht, überall Menschen, Menschen, Menschen — Hunderttausende. Das bringt uns fast an Kopf vom Administrationsgebäude bis hinunter an die mächtigen Säulenbasen am Michigan-See, vorerst die Gesichter der nahen Maschinenhalle, des Adlerbaupalastes, des Elektrizitätsgebäudes, füllt die weitbogenigen Gasseströmungen, erfüllt die Säulen, kostet auf Schultern und Köpfen der Statuen, spankt die hohen, goldschimmernden Kuppeln — nimmt Platz, wo keine Stühle war Platz finden.

Sieht mir ein Ocean von Hütten in allen erdenklichen Farben und Formen, von der filigranen Schönheit an bis zum elegantesten Glanz. O, grandioses Material zu einer Präsentation! Dazwischen, die Menge überwogen, der federleichteste verfeinerte Italienertruppen und die leuchtenden Turbane der Chinesen.

Was kostet Ida? Alles hat sich zum heutigen Welttag in Chicago eingefunden. sogar die Regenwölfe der gesammelten Vereinigten Staaten sind schon seit vierzehn

Tagen anwesend, und Präsident Cleveland soll fogleich erscheinen. Die Menschenmenge lebt sich mehr und mehr zusammen. Ich sage, wie die aufsteigende Hölle aus den geprägten Löwen in der frischen blauen Mailut über den Märkten zieitet. Und trotzdem unbeschreibliche Ruhe — ohne kanalisierte Polizeipatrouillen, ohne allzuviel Fessel herumkommandierende Polizei-Beamte, ohne berittene Polizisten, die mit den Hinterhälften ihrer Pferde die Fronten des Publikums glattstreichen.

Die Spannung auf das Erscheinen des Präsidenten wächst. Dort auf der Tribune, an dem mit dem Sternenbanner bedeckten Tische, Brotkrüppel der Stühle... Man wartet... wartet... Hall! — Jagt!... Rein, noch nicht! Nur eine Garde mit Waffen für die Reiter. Stürmische Hölle!... Also weiter warten...

Endlich — dort, umgeben von den höchsten Beamten der Weltausstellung, in Begleitung des spanischen Herzogs von Veragua, eines Nachkommen des Columbus — dort, aus dem Thore des Verwaltungspalastes tritt Grover Cleveland. Eine gerangene, corpulente Gestalt, seitlich Gesicht mit kleinen Schnurrbart und überaus gutmütigem Lächeln.

Stürmischer Empfang: Applaudieren, Schreien, Meilen... — Tänzerinnen von der Washingtonhalle her richten sich mehrere Batterien von Photographen-Apparaten auf...

Er spricht sehr bestimmt, markig, der Präsident der Vereinigten Staaten, und — was in dieser Situation das Beste ist — ganz kurz.

Das ist er jetzt. Ein Druck seiner Hand auf einen elektrischen Knopf — die Ausstellung ist eröffnet.

O, wenn ich tanzen könnte hätte, um zu feiern, was in diesem Moment alles geschieht! Unmöglich, das gewaltige, ewig unvergessliche Ereignis auch nur anzubringen zu schildern. Der Sprache fehlen die Worte, dem Penkel die Farben...

Überwältigt ziehen die Menschen die Türen aus...

— Auf dem stark abschüssigen Theile der Nürnberger Straße, zwischen Königs- und Reichstraße, fuhr gestern Abend ein leerer Kofferauwagen mit der Deckel in das Fenster eines Delicatessengeschäfts, wodurch nicht nur das große Schaufenster in viele Stücke zertrümmert, sondern auch ein Theil der Auslage zerstört wurde. Der Unfall entstand dadurch, dass die Deckel plötzlich per Seite schlug und das Werk, welches der Kutscher nicht zugelaufen konnte, auf das Gesicht gebrungen wurde.

— Aus dem Saal des Stadthofes: "Im neuen Theater findet heute eine Aufführung der Oper 'Der Aben-pädische Jähn' statt. — Im Alten Theater wird die Operette 'Der arme Jonathan' gegeben. Als 'Wolff' debütiert Dilettant von Dresden. — Adlers' komische Oper 'Der schwarze Domino', welche gegenwärtig zu einführen ist, zeigt am Freitag diese Woche im neuen Theater und zwar in der Vorstellung der zweiten Wiederholung.

— In Chemnitz, 15. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**14. Sachsen.** Chemnitz, 14. Mai. Am Sonnabend ist ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**15. Sachsen.** Chemnitz, 15. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**16. Sachsen.** Chemnitz, 16. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**17. Sachsen.** Chemnitz, 17. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**18. Sachsen.** Chemnitz, 18. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**19. Sachsen.** Chemnitz, 19. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**20. Sachsen.** Chemnitz, 20. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**21. Sachsen.** Chemnitz, 21. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**22. Sachsen.** Chemnitz, 22. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**23. Sachsen.** Chemnitz, 23. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**24. Sachsen.** Chemnitz, 24. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen worden ist. Der Thator soll schon ermittelt sein.

**25. Sachsen.** Chemnitz, 25. Mai. Gestern Mittag hat sich ein Soldat des siebten Regiments in einer Mannschaftsstube der Gendarmerie mit einem Dienstabzeichen aus noch unbekannten Gründen erschossen. — Am Sonnabend wurde auf Göltzau-Hügel im Unterer eines Dampfzugwagens wichtiger Stadt Chemnitz über einen Kindergarten eines Kindes aufgefunden, welches jetzt in den Abort eines böhmen Hauses geworfen





**A. Frohwein, Sommerläger**  
enthält sehr viel Bitterung  
aber angenehm, als Ratten,  
Mäuse, Wanzen, Schaben u.  
Schwammschädlinge 11. Kl.

**Dr. Friedländer's**  
Pepeln-Salzküre-Dessert-Dragees  
gegen Magen- und Verdauungs-  
beschwerden als das wirkliche Pe-  
pelnkörner entzündet von Professor Dr.  
Guldenburg, Professor Dr. Senator, Ge-  
heimerat Dr. Eitzen, Professor Dr.  
Johannsen.

Sie ist in Original-Dosen  
mit der Firma Krohn-Apotheke  
Berlin, die wichtigste Apotheke  
ausgestattet. Preise 1.00.- und 3.-.  
Depot in Leipzig in der Engelapo-  
theke und der Salomonapotheke.

### Sensationeller Erfolg

#### der neuen

#### Haarleiden

durch Hans Berger's: non plus ultra;  
hergestellt aus einer exzellenten Flüssigkeit, wird  
in Polen, wo jedes Mittel für sich nutzlos  
erscheint, mit absoluter Sicherheit, erzeugt auf  
gleicher Stelle gelungen Heilung, stellt den Ausfall in wenigen Tagen und con-  
vertiert zurück. — Preise 5.-, 10.-, 20.-.  
Depot: Dr. Hirsch, Berlin, im Soden.

#### Zum Wohle d. Menschheit!

Bisher noch nicht ausserordentlich erreicht. Alte  
Zeitungen, vereitete Krankheitsgeschichte,  
langjährige Erfahrung, vereitete Geschichts-  
beschreibungen sehr gründlich und detailliert  
unter höchstlicher Garantie billig. Direkt  
mit bestem Erfolg.

Pr. Jekel, Breslau, Reuterstr. 3.  
Jedes Hüttenerz, Hornkast und  
Wärze wird in kürzester Zeit durch  
klasse Überprägung mit dem silbern,  
bekanntesten, allein echten Apotheker  
Radianer'schen Hüttenerzmittel  
(d. Salicyclidol) sehr schön schwarz-  
los befeuchtet. Carton 60.-, Depot in  
Leipzig i. d. Engel- u. Salomonapothe.

**Hüttenerz**  
und Hornkast bestreift in wenigen  
Tagen häuerlos, radikal u. gefährlos.

**Lauterbach's**  
Universal-Hüttenerz-Seife.  
Vorrat & 75.- & bei Dr. E. Mylius,  
Engel-Apotheke, am Markt.

#### 500 Mk. in Gold,

wenn d. Amb's Kästner-Kreme nicht  
alle Haarunreinheiten, als Sonnencreme,  
Haarcreme, Sonnencreme, Wärze, Raten-  
röhre u. bestreift und den Teint bis in's helle  
blondend mehr und jugendlich erhält.  
Keine Schnitte. (Preis 1.10.- und 2.20.) Was  
küsst sich vor wundervollen Nachahmungen und  
echt genau an Chrysanthemus und Jasmin. Franz  
Kuhn, Carl. Karsberg, für den Herrn  
Schwarz, Notwendigkeiten G. u. Kästnerstr.  
11. u. Weinenstraße, Sodafette Etu. 12. zu b.

#### Ramie-

Garn, roh und gefärbt, für  
alle Zwecke d. Textil-Industrie,  
sowie Ramie-Röcklinge  
erfreut die  
Erste deutsche Ramie-Gesellschaft,  
Emmendingen i. Boden.

#### !! Aufsehen erregend !!

Dampföfen 2.50, Dampfkessel 2.80, Herren-  
leber 3.50, Getreide 4.00, Brot u. Brötchen 4.  
einen Bl., Getreidekörner 5.50. 2.50 Körnerkörner 4.

#### Rosen,

sich gekultiviert, hat täglich schwung-  
Peter's Rosegärtner, u.  
am Rosenhäuschen Leipzig.

#### Mutter-

Fritz  
Bärwolf  
Salzgassen 11  
Tel. Ant. II. 2529.

#### Vorläufig.

Cigarren.  
Grösste Auswahl.

Besonders preiswert  
5.- u. 6.-Pfg.-Cigares.

#### Neu eröffnet!



**Zur Reise**

empfohlen

#### f. franz. Cognac

die 1. Flasche von 4.- 60.- an.

#### Echt-Stonsdorfer-Bitter

Delicatessen-, Wein-, Liqueurhandlung

#### 5 C. W. König, 5

Universitätsstrasse.

#### Leipziger

Dampfmolkerei,

Milch- und Butterhandlung

Hugo Reimann,

Windmühlenstrasse 40.

Reine Käsemark,

Abgerautete Milch,

Käsefabrikation,

Gelebte Käse,

Caue Sahne,

Sehr feine Tafelbutter, eigene Produktion,

Buttermilch,

Cuart.

Nur große Kundlichkeit legt mich in

das Land, prima

#### Natur-Tafelbutter

für 4.- 8.- 10.- B. in Pochettes gegen Kauf-

nahme frisch zu versenden.

B. Bausch, 2181.

Feinste Molkerei-Tafelbutter

in kleinen Stückern à 1.- Pf. verarbeitet in

Postbüros à 1.50.-, in Bahn-Ver-

kaufsstellen à 1.20.-

die Dampfmolkerei

Rosslieben 1. Thüringen.

Butter je 2 Pfund

pastore Käse, Honig,

Butterbutter 1. englisch frisch 4.- 7.50,-

Blumenhonig, beide Tafelbutter à 5.-

4.- 5.- Butter, 4.- 5.- Honig, 6.- 8.50,-

M. Potoker, Münchenspiels, Salzgasse.

Grosse

Harzer Kämmelkäse,

frisch und pikant im Becherglas, 20 bis 100

Gram 3.- 4.- 5.- frisch und pikant, bis

größeres Butternöl.

Christoph Lutze III,

Stiege 18. Dörf.

#### Fleischpreise:

1. Schweinefleisch . . . . a. Pf. 60.-

2. Rindfleisch . . . . . 60.-

3. Kalbfleisch . . . . . 60.-

4. Lammfleisch . . . . . 60.-

5. Wildfleisch . . . . . 60.-

6. Wildschweinfleisch . . . . . 60.-

7. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

8. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

9. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

10. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

11. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

12. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

13. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

14. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

15. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

16. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

17. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

18. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

19. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

20. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

21. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

22. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

23. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

24. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

25. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

26. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

27. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

28. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

29. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

30. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

31. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

32. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

33. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

34. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

35. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

36. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

37. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

38. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

39. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

40. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

41. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

42. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

43. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

44. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

45. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

46. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

47. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

48. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

49. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

50. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

51. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

52. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

53. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

54. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

55. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

56. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

57. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

58. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

59. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

60. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

61. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

62. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

63. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

64. Wildschweinbauch . . . . . 60.-

65. Wildschweinbauch . . .









# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 246, Dienstag, 16. Mai 1893. (Morgen-Ausgabe.)

## Musik.

### Neues Theater.

Leipzig, 15. Mai. Die allseitigste Oper „Der Teufels lust“ von Huber fand wie alle Opern in kleinerem Genre gestern eine ausgezeichnete Aufführung. Die überaus ansprechende, ganz brillante Aufführung der Hauptpartie durch Herrn Markt, welche auch geltend wieder enthusiastische Beifall erregte, ist wiederholt beprochen. Besonders bedeckt die treffliche Cäcilia der Frau Post, die ausgezeichnete Künste der Frau Duncan-Chambers, die nur hin und wieder deutlicher sprachen wußte, die drollige Magdalena des freien Künfts des Herrn Knüppel, der fröhliche Held Rafael des Herrn Metz des neuen Belebungen ihrer Vorzüglichkeit zu verdanken. Auszeichnung zollt und davon gedenkt ist, von seinen Aufführungen Gute zu erwarten. Die active Belebung aller Aufführungen an der geschilderten, wie an vielen feierlichen durch eingeholtenen Gemeinschaftsgang nicht förmlich daran bin, die Übernahme an dem Judentheater Wette zu liefern und das Verhältnis dafür zu fordern. So verleiht das böse Gewissen um eine Gewaltthat; mir momentan vermögt er sich, angeregt durch den Gesang des Carlo Broilo, aus diesen Stimmen zu berücken. Das erschreckt das Bild Hajofas, von dem es die Erdenen in böse Schreden, das dann der Kampf zwischen Rächigföhl und Fassung zu dem schönen Mädchen, das er tot genönt. Herr Demals war am glücklichsten in der Darstellung der Semir, in welcher der Tribüne die Oberhand behält. Die spätere Umwandlung war zu wenig wahrnehmbar, sie müßte sich gelöst machen wie Sonnenchein nach langen trüben Tagen, erneuernd, erhellend, verklärend. Wenn Herr Demals diese Handlung plötzlich gelöst zu machen weiß, wird er mit der Partie noch eindrucksvoller Wirkungen erzielen als gestern, wo er auch noch nicht ganz musikalisch führte war.

Die Aufführung ging unter Herren Kapellmeister Paar's Leitung gut zusammen. Nach jedem Acte einige Herzerfrisse, das mußte wohl unsere Künftler zwischen hellen. Das Störenfried im 2. Range, der sich als Alarcophilus, als Spectatellovius vorstellt, hätte es zur Siegerkronung des Erfolges wahrscheinlich nicht beworfen. M. Krause.

### Altes Theater.

Leipzig, 15. Mai. Unsere Operette rüstet sich offenbar zum Sommerfest für das Neue Theater; wir wohnen jetzt einem Blauerzeugungsprozeß bei und werden über neue Auskomplungen zu berichten haben. Gestern führte sich und in der „Heldemar“ ein neuer Operetteneinzelner, Herr Baumberger, vor, der, was seine Erfahrung betrifft, einen durchaus sympathischen Eindruck macht; auch in seinem Spiel zeigte er sich als einen muntern und gewandten Darsteller, der auch in einem Lustspiel einzelne Scenen geschickt durchgeführt hätte, wenngleich er den lederner Klamotten der Operette, besonders in den Käufchen, auch gleich zu verbergen wußte. Wie wir erfahren, hat Herr Baumberger auch einmal die Weinenburg-Schule durchgemacht. Im Gefangen traf er den wissenschaftlichen Conversationspartner der Operette; ob sein Organ schmal und Weißheit genug besitzt für die mehr kritischen Phrasen der Operettendarbietung, das können wir nach der geschilderten Vorführung des Don Juan Eisenstein nicht beurtheilen. Hr. Berthier als Rosalinde ließ doch seine Kostüme, welche diese Rolle verlangt, etwas verfehlten; das muß doch alles planter herausarbeitet werden. Die Gelanglosung war im Ganzen annehmbar, die Stimme angenehm und nicht ohne Kraft; nur in der ungarischen Chorprobe, der Wiederholung der Operettapräsentation, wollte der temperamentvolles Auftrittung die Stimmmittel nicht gebrauchen. Die übrige Aufführung ist von früher noch mobilität. — Als Rolle hatten wir Hr. Höhls längere Zeit nicht gesehen, da Frau Post vielleicht diese Rolle spielt; jede dieser Darstellerinnen ist vorzüglich in ihrer Art. Hr. Höhls war eine sehr giebliche und nette Dame, welche die Scenen beim Prinzen Orlowitsch mit nötiger Geduld durchführte und im letzten Act eine Belebung für die theatralische Laufbahn überzeugend brachte. Das war und Herr Gentle als Freude; er spielte den betrunkenen Gerichtsdienner ohne Übertreibung, und der trockne Humor, womit er ihn gelegentlich ausstattete, verliebte seine Wirkung nicht. Die ganze Aufführung land vielen Beifall.

Berichtigung. In der Kritik über das Drama „Greys“ ist statt „Trauerscene“ zu lesen „Traumscene“.

Rudolf von Gottschall.

### Bach-Verein.

Leipzig, 15. Mai. Das Soiree des alten Gewandhauses gestern war unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Hans G. Sitt eine sehr interessante und eindeutige Aufführung der Herrn Konzertmeister Hans Hilt und Frey von Boose. Das Programm enthielt Werke von J. S. Bach, Hasler, Wacker, Rardin, sowie aus drei altdänischen geistlichen Vollständen, geleitet von H. von Herzogenberg, und war in seiner Art abwechslungsreich und äußerst interessant zusammengestellt. Mit einer Würfe von Hasler (1564 bis 1612) begannen die Aufführungen in anregender Weise; das Werk ist im Kirchenstil der damaligen Zeit gehalten und verhält sich im Kirchenstil, in der Hasler seine Studien verlebte, überall. Ganz bestens dargestellt war die Eröffnung eines Hirtens „Durchgängen wir die äuen“ desselben Meisters in das Programm; es zeigt den Gezwitscher von einer ganz anderen Seite und erinnert an manche moderne Bilder sowohl in der Form als auch in der harmonischen Behandlung. Beide Compositionen lamen zu vorzüllicher Wiedergabe, namentlich die des Hirtens wurde ausdauernd hörbar. Neben dem Haslerischen Liede stand noch als sein Vorgänger ein Lied von H. Wacker (1566), „Kain lieb ein Kind“, das ebenfalls die Auferksamkeit erfuhr und einen besonders effectuellen Schluß aufwies. „Jägerlied“, „Die arme Seele“ und „Sanct Reparatus“ dienten sich die drei von H. von Herzogenberg gesetzten Vollständen, von denen wohl das zweite den Preis davontrug. Ein eigenartiger Weise ist der Komponist Text und Satz behandelt, wodurch letzterer die Meisterschaft derselben leicht erkennen läßt. Auch in diesen Nummern bewährte sich der Bach-Verein, Durch die feindliche Führung seines Dirigenten, in lebendiger Weise; seine Leistungen wurde denn auch lobhaft bejubelt, der Beifall gejollt, der den Sängern ebenso wie dem Herrn Kapellmeister Hans Sitt galt. Mit zwei Sonaten für Violin und Cembalo, in H-Moll von J. S. Bach und Dürer von Rardin (1722—1793), trat Herr Konzertmeister Hilt auf, begleitet von Herrn Frey von Boose. Bei seinem Erscheinen freudig begrüßt, entzückte Herr Hilt wiederum durch den Akel und die süssliche Wiedergabe der beiden Werke ebenso wie er durch die feine und flüssigkeitsreiche Aufführung glänzte. Diese Sonaten enthalten der Schwierigkeit genug, namentlich aus dem Schluß der Rardin'schen, der eine Hälfte des Doppelpartien enthält, deren Ausführung wohl manchen trostlichen Geiger bedeutende Unbehaglichkeiten verursachen würde. Daß Herr Hilt allen verdeckten Aufgaben mit sonderbarer Meisterschaft gegenübersteht, mögen wir klugl, immer aber auch man seine Fähigkeiten bewundern, was die Zuhörerschaft denn auch durch Applaus und Beifall herabholte. Herr von Boose begleitete treulich, speziell die Bach'sche Sonate, deren Glanzpartie zweifellos von unvergessener Bedeutung ist. Außerdem trug der Herr Konzertmeister Boose, ebenfalls unter Leitung des Orts-Direktors der Gewandhauskapelle Leipzig, etwas über der Höhe von der geistlichen Kunst an bis Leipzig und Konzertmeister Boose; 4) Amtsgerichtsbeirat Borsig; 5) einige Theile der Konzertmeister Boose und Borsig, ebenfalls unter Leitung des Orts-Direktors der Gewandhauskapelle Leipzig; 6) der Rest des Amtsgerichtsbeirats Borsig; 7) der Rest des Amtsgerichtsbeirats Borsig unter Richter Borsig der Orts-Kreisgerichts-Rat; 8) die Amtsgerichtsbeiräte Großburg und Borsig; 9) Amtsgerichts-

büro Senitz; 10) Amtsgerichtsbeirat Kochitz seit dem Gebiete des Landkreises Leobschütz; 11) Amtsgerichtsbeirat Hartig; 12) Amtsgerichtsbeirat Grünau, ebenfalls unter Leitung des Orts-Bauamts und Amtsrats des Amtsgerichtsbezirks Weißig und vier weitere Ortsräte; 13) Amtsgerichtsbeirat Burgau unter Richter der Orts-Bauamtsleiter, Borsig, Weißig, Raudorf, Krämer und Weißig; 14) das unter 13 genannte 15) die restlichen vier nordwestlichen Theile des Amtsgerichtsbezirks Löbau; 16) Der Rest des Amtsgerichtsbezirks Löbau nicht den der Amtsgerichtsbezirks Löbau umfassenden Theile des Amtsgerichtsbezirks Riesa; 17) Amtsgerichtsbeirat Mühlau; 18) Amtsgerichtsbeirat Wilsdruff. Den 19. an das Ufer dieses Wasserlaufs befindenden Biegungen folgend und einen der Hauptverläufe unterscheidend, mache man sich den Königswall, einen vom Leipziger Verein für Bauhandwerk „Albrecht Dürer“ als Ausstellungsort entworfenen und ausgeführten Bauhof, welcher gleichzeitig eine Hauptstelle der Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, nach die Eröffnung eines 1000 qm großen Ausstellungsbauwerks des Königlichen Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten sind die Ausstellungsbauten des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden, welche die Ausstellung mit bildet. Das ist der mittler prächtigste Teil, welche der Schöpfer dieser Ausstellung, Bauherrnmeister C. Weidner, Leipzig-Gitterau, auf dem jetzt vom Leipziger Publikum bisher wenig geachteten, von niedrigen Baumgruppen umgrenzten Terrain gesetztes hat, sowie das Königliches Ausstellungskomitee und das Ausstellungskomitee unter Leitung des Leipziger Bauherrnvereins vertragt worden. In gleich darüberliegenden Gärten





**Bord. Gareoul.** 12. & Theatersaalstr. 20, p. 1.  
Gareoul, zu dem, Gartensaalstr. 6, II. I.  
Gargost, g. 1000. L. 10f. ob. sp. Eintritt 2. I. r.

**To foreigners.**

Furnished hat (near the conservatory, with kitchen and all necessaries) to let. Address, U. 596 konzessionsverg.

Eleganter Salen mit Saalbühne  
Gärtnerstraße 16, part.

**Saberm.** 1. Etage u. Zimmer zu vermiet. 2. Etage  
St. mögl. Wohn u. Schloß. Grünauerstr. 10, p. r.  
Gep. Etage, d. Schloß, d. Caster. 3. IV. 18.

Fr. St. d. Schloß, zu v. Weihen. 47, 3. Et. r.  
Geb. Stübb. d. Schloß. Weihenstr. 23, III.

Geb. Stübb. d. Schloß, d. Schloß, zu v. Weihen. 3. I.

Stübb. d. Schloß, d. Schloß, d. Schloß, zu v. Weihen. 18, III. r.

Fr. mögl. Stübb. d. Schloß, d. Schloß, zu v. Weihen. 56, IV.

**Sogl.** zu verm. 2 große, mögl. Zimmer,  
1. 2 Dänen ob. ausl. Über. Tiefenstrasse 15, I.

1. Etage, 1. oder mögl., 40 Uhr, zu  
vermieteten Saalbühne 9, im Weber.

Eine 1. mögl. Etage zu verm. 2. ob. T.  
zu vermieteten Eisenenstraße 43, I. I.

Schloß, d. Raum mit Schreibbüro ob.  
ausl. Domäne zu verm. Hörnlestraße 17, II. r.

Jed. mögl. Etage für Herrn ob. Domäne billig  
zu vermieteten Hörnlestraße 14, III. 18.

Ein kleiner mögl. Zimmer ob. jedoch zu  
vermieteten. Zu erfragen habe Et. 48, 17.

Wohl. St. 1. 100. Domäne 3. 22. Et. Borb.

Wortenstr. 19, III. I. groß. u. N. Zimmer

zu v. Weihen. 12. Domäne 10, III. II.

Viele Zimmer zu verm. 21. Weihenstrasse 10, II.

2. Et. mögl. Et. zu verm. Nicolaisstr. 33, IV.

1 Et. mögl. Zimmer zu verm. Sophieplatz 1, I. I.

Geb. Etage f. ausl. Wohl. Weihenstrasse 5, II.

Wohl. Zimmer 12. 2. Wohl. Weihenstrasse 30, III.

Mögl. Etage zu verm. Hörnle. Str. 9, III. r.

Geb. Zimmer 1. 100. 2. 10. 3. 10. 4. 10. 5. 10.

U. Etage in Hobel, ob. v. Wohl. Str. 64, IV. r.

Größe u. Etage, mögl., 2. Wohl. Weihenstrasse 20, III. r.

Geb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Arb. Schloß f. 1. 2. 3



Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss endete ein plötzlicher Tod das Leben unseres innigst geliebten Vaters,  
des Kaiserlichen Reichsgerichtsrathes, Ritters und Comitars  
**Herrn Julius Schaper.**

Leipzig, den 14. Mai 1893.

**Im Namen der Hinterbliebenen**

Hanna Otto geb. Schaper,  
Assistentarzt Dr. med. Otto.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. Mai, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhaus aus, Leibnizstrasse 8, statt.

**Nachruf.**

Am 14. Mai 1893 verschied hier selbst unerwartet, in Folge eines Schlaganfalls, im vierundachtzigsten Lebensjahr, Herr Reichsgerichtsrath

**Julius Ludwig Johannes Schaper.**

Der Verstorbene, welcher zweihundertfünfzig Jahre lang, zuletzt in der Eigenschaft als Präsident des Landgerichts zu Leipzig, dem Preussischen Justizdienste angehört hatte, wurde vom 1. Mai 1892 ab zum Mitglied des Reichsgerichts ernannt und hat in dieser Amtstellung, als Mitglied des zweiten Strafgerichts, durch Darlegung umfassender Rechtskenntnis und treuer, hingehender Wahrnehmung seines Berufs als ein in hohem Maße schätzenswertes Mitglied des Reichsgerichts sich bewährt und durch gewinnende Charaktereigenschaften und persönliche Liebenswürdigkeit die Zuneigung und Verehrung seiner Berufsgenossen sich erworben.

Die Untersuchungen, die beweisen, dass der schmerzliche Verlust, werden dem Hingeschiedenen immerdar ein getreues Andenken bewahren.

Leipzig, den 15. Mai 1893.

**Die Mitglieder des Reichsgerichts und der Reichsanwaltschaft.**

Sehr liebster Schmerz wohne Verwandten und Bekannten nur hier durch die viel erträglichere Traurigkeit des möglichst Ablebens während ihres Leidens, einzige geliebten Freunden, Brüder, Schwäger und Nichten.

**Dr. med. Arthur Felix Jaessing,**  
Röntgenologischer Assistenzarzt I. Classe i. d. Landespolizei L.  
und praktischer Arzt in Böhlitz bei Dresden.

Dies geht hinsichtlich mit der Stadt am 15. Februar an Böhlitz, Leipzig-Tauschwitz, Leipzig, Würzen und Berlin, den 15. Mai 1893.

Eugenio Kratzsch verm. gen. Jaessing  
geb. Wagner.

Adolph Kratzsch als Sohn.

Adele Baessler geb. Jaessing.

Wilk. Baessler als Sohn.

Maria verm. Seiss geb. Wagner.

N. S. Der Zug der Beerdigung in Leipzig wird nach Rüttigfunden einer Überführung nach befindende bestellt werden.

Vorgerufen Abend 9 Uhr steht schnell und unverzagt unter lieber Sohn und Bruder

**Paul**

in noch nicht vollendeten 20. Lebensjahr.

Verwandten Freunden und Bekannten heißt dies Schmerzgefühl mit  
**Gust. Schale,**  
gleich im Namen der Hinterbliebenen.

**Vermischtes.**

— Ein Schweizer bei Bismarck. Ein Redaktionmitglied der „N. J. P.“, von dieser als Beobachterstatter über die Chicagoer Ausstellung abgesetzt, hat auf der Reise nach Hamburg einen Abstecher nach Friedrichstadt gemacht, in der Hoffnung, den alten Bismarck noch zu treffen und sprechen zu können. Sein Wunsch ist erfüllt worden. Der freundliche Verhinder erzählt u. a.: Am Flötzerhäuschen, wo sich ein Wartezimmer für Besucher befindet, die man nicht einfassen will, habe ich eine kurze Verhandlung mit dem Privatscretair des Fürsten, Herrn Dr. Ehrensaier, an welchen sich ich zunächst wendete. Hier erfuhr ich, dass der Fürst immer noch unzählig und mit mehr Geschäft, als er zu bearbeiten vermöge, beladen sei, und dass politische Gespräche mit Beobachterstattern zur Zeit ganz ausgeschlossen seien. Wenn ich aber den Bürgern nicht menschlich zu interviewieren, sondern bloß als harmloser Mensch zu leben und zu sprechen wünsche, so könne ich die Gelegenheit dazu ebenfalls während des täglichen Vermittlungsprozesses nutzen haben. Wir gingen um das Gut herum und auf einem Brücklein, das über einen dem großen Teiche entstehenden Bach führt, unter breiten Bäumen hielt Dr. Ehrensaier und wies mich auf eine kleine Steinplatte, auf der sich der Fürst selbst auf seinem Spaziergang erscheinen werde. Da stand ja nun wie ein Pfeiler auf dem Anstand und lauschte auf mein Worte. Einige Leute aus der Umgebung hatten eben ebenfalls hinzugekehrt; ein Mädchen stand mit einem Blumenstrauß bereit. Es dauerte nur wenige Minuten, bis Fürst Bismarck, zu beiden Seiten von seinem zwei großen Hundes begleitet, durch ein enges Gartentorloch gezwichen kam. Über die Erscheinung des Alters sonst der Beobachterstatter folgendes: „Er trug einen breitkämpfigen schwarzenhaften Anzug, einen langen Mantel, und sah mit der großmächtigen Stille und dem weisen Halsknoten eher wie ein alter Professor aus, als wie ein alter Haudegen. Die hohe Stirn war noch langergräde; aufallend waren nur die kurzen, fast schwingenden Ohren, mit denen Bismarck häufig verabscheut wurde. Der Gang schien die Gebräuche des Alters deutlich zu verraten. Als Bismarck der Horrenden geworke wurde, kam er auf und zu, grüßte und blieb in seinem Spaziergang inne. Da stand man die mächtige Figur vor mir, aber es war nicht mehr jener Bismarck, wie ich ihn vor Jahr und zweijahrs Zeit gesehen habe und gehabt hatte. Das war nicht mehr der eiserne Mann, dessen jede Zähne von Kraft gespannt war. Bismarck ist ein milder Greis geworden. Ein Gesicht ist tief durchdrungen und trägt die deutlichen Spuren langerlicher Erfahrung und schweren Gedanken. Aus den Wangen ist die Spannkraft gewichen, die leichten Röthe ist aus den Wangen geflossen und der ganze Einbruck, den dieses Antlitz macht, ist überraschend geschlecht geworden. Nur aus den großen vorherigen Glaskugeln der mächtigen Augen fröhlt noch das alte Feuer unter den durchdrungenen Augenbrauen hervor.“

— Keinen gewaschenen Spargel mehr! Unsere Hausfrauen und nicht minder auch die Hausväter werden sich gewiss schon darüber gewundert haben, dass der Spargel heute in den meisten Küchen nicht mehr das Aroma und den Geschmack hat wie früher. Es liegt dies, so schreibt der „Hans. Soar.“, daran, dass die meisten Spargelhändler jetzt den Spargel abwaschen und eine Röthe im

Spargel verhindern. Dies ist in der letzten Überzahl verschwendet nach schweren Leiden mein lieber Mann  
**Herr Pianofortefabrikant Paul Temmier.**

Zielbewegt zeigt dies stets jeder bestehende Meldung an.

Leipzig, 14. Mai 1893.

Franziska verm. Temmier

geb. Heile.

gleich im Namen der übrigen Verwandten.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr von der Leichenhalle des Johanniskirchhofes statt.

Hierdurch die traurige Mitteilung, dass am Sonnabend Abend 9 Uhr unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Orgelbaumeister  
**Nic. Schrickel** in Eilenburg

zum ersten Mal. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 15. Mai 1893.

Familie **Otto Schrickel.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 8 Uhr in Eilenburg statt.

**Statt besonderer Meldung.**

Berehrter Herr entschuldigt sich nach langem Leiden unter geliebte Mutter, Großmutter und Schwester

**frau Luise Schlenck geb. Peters**

in ihrem 81. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, Berlin und Dessa.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gegeben.

Sehr liebster Moers verließ nach schwermütigen Schmerzen seinen lieben Chef

**Herr Dr. Heinrich Gericke,**  
in Firma: C. Erdmann.

Wie betroffen ist das Kindesbecken dieses Mannes, der uns in seiner rasch lebendigen Tätigkeit ein leuchtendes Vorbild war und dessen Kunden mit — dankbar für die herausragende Gewandtheit, mit der er uns jederzeit entgegen trat — in seinen Händen werden.

Leipzig-Lindenau, den 15. Mai 1893.

Die Beamten und die Arbeiter  
der Chemischen Fabrik von C. Erdmann.

Bereitschaft vom Stabe meines liebgeliebten Mannes, bezogt es mich, allen lieben Freunden, Freunden, Bekannten, lieben Tanten, Onkeln und allen, die in meinen Händen an dem besten Berufe gebaut und leises Herz so reich mit Palmen und Blumen schmücken, sowie Herrn Pastor von Leipzig für seine trostliche Worte am Grabe des Verdienten meines Vertrauens, inzigen Dan dankbar auszusprechen.

Leipzig-Lindenau, den 15. Mai 1893.

**Johanna verw. Schmieder**

nebst Enkel.

Bereitschaft vom Stabe meines lieben Sohn und Mutter, sogen mit allen Freunden und Bekannten für die Familie der Thellincks und für die reichen Freunde und Blumenfreunde unseres liebsten Tochters, sowie dem Herrn Vicar Richter an St. Nikolai für die Worte des Trosts.

Leipzig, den 15. Mai 1893.

**G. Kosmehl,**  
Max Kosmehl als Sohn.

Bereitschaft vom Stabe meines lieben Sohn und Mutter, sogen mit allen Freunden und Bekannten für die Familie der Thellincks und für die reichen Freunde und Blumenfreunde unseres liebsten Tochters, sowie dem Herrn Vicar Richter an St. Nikolai für die Worte des Trosts.

Leipzig, den 15. Mai 1893.

**Hermann und Frau**

Karl, verm. Wiedemann, Großmutter.

Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gegeben.

**Dan.**

Für Sie ist überaus großer Zweck der Thellincks, welche mit bei dem Heim- gange unterstehen liegen einzigen Kinder und Enkelin Margaretha empfangen haben, zwischen den bestreiteten und inzigen Dan aus.

Leipzig, den 15. Mai 1893.

**Pauline und Gustav.**

Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gegeben.

Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt

# Volkswirthschaftliches.

Sozialwirtschaftlicher Redakteur C. G. Lautz in Leipzig. — Die Beiträge: Georg Hüller in Leipzig.

## Gernsprechmelbungen.

HTB. Berlin, 15. Mai. Eine Bekanntmachung des Reichsgerichts folgtet, daß die am 15. Mai ablaufenden Berichte im Nationalen, betreffend der gegenwärtigen Wirtschaft und bezüglich des gegenwärtigen Status der gewerblichen Wälder und Wälder, bis zum 31. Dezember 1888 verlängert werden.

HTB. Berlin, 15. Mai. Offiziell wird gemeldet: Die von mehreren Blättern gegebene Nachricht, es habe in den letzten Tagen eine Versammlung beteiligter Handelsleute einen Einfluss auf das Rechtsergänzungsgesetz erüben, sei nicht wahr wie die damals bestehende Belangen jeder Vergängung.

\* London, 15. Mai. Nach einer Rüfung des „Reuter'sches Bureau“ aus Sodom hat die britische Commerz-Banking Company heute bis auf Weiteres ihre Zahlungen eingestellt. Das Kapital beträgt 600 000 £ in voll eingezahlten Aktien zu 20 £.

## Telegramme.

HTB. Berlin, 15. Mai. Wie die zur Zeitigung aufgelegten 24 Millionen Mark gegen neuer Ausgabe der Kaiserliche Bank in Abnahmefrist von 60 114 800 £ angezeigt worden. — Da gegen die Auslieferung von Goldmarken für Capitalauslagen höchst eine Fülle von leichten Goldmünzen gemacht ist, erhalten die Zeitschriften nur einen kleinen Betrag.

HTB. Berlin, 15. Mai. Die Sachverständigen-Commission hat beschlossen, daß handel mit konvertierter Goldkammer-Girokasse-Aktien bis die Reihe Nr. 3901—4000 a 1000 £ pro Aktie, bis die neue Commissar-Vorstand-Girokasse-Aktien a 1000 £ liefern. Vom 15. Mai er. ab lautet die Reihe der alten Aktien: „Neue Nr. 3901—4000 konvertierte Goldkammer-Girokasse-Aktien“.

HTB. Berlin, 15. Mai. Nach dem Verhandlungsbild der Vereinigten Städte und Provinzien Oberschlesien vor 1892 ergibt sich ein Betriebsüberschuss für das Jahr 1891/92 für das abgelaufene Jahr, gegen 404 940 45 £ im Jahr 1890. Unter die Berechnung des Oberhauptes nach die am 20. Mai stattfindende Central-Veranstaltung treten.

W. Petersburg, 15. Mai. (Reuter-Telegramm). „Goldschein“ meldet, daß über das Projekt, betreffend probatorische Einschaffung des Goldmarkenpolys in der östlichen Gouvernements, im laufenden Jahre vom Reichstag entschieden werden soll.

WTB. London, 15. Mai. Die bekannte Waller-Bodgson hat die Zahlungen eingestellt. Ihre weitere Zukunft ist noch ebenfalls unbestimmt.

WTB. London, 15. Mai. Den „Reuter'schen Bureau“ wird Mitteilung von heute gemeldet: Die Queensland-National Bank hat ihre Goldmarken eingestellt. Das Kapital der Bank beträgt 1600 000 £ in Aktien von 10 £, welche zur Hälfte eingezahlt sind. Es steht eine Reconstruction der Bank bevor. Die Regierung hat die Garantie für die Reise, im Winter von 250 000 £ übernommen. — Die Bank of North Queensland habe ebenfalls ihre Zahlungen eingestellt. Das Kapital beträgt 500 000 £, neuen die Hälfte eingezahlt ist.

## Der Leipzig-Elbe-Canal.

(Schluß.)

Borsender Prof. J. Schlichting: Wie treten nunmehr in die Förderung ein?

Regierungskommittier Comptag-Wilmesdorf hält entgegen den befürchteten Goldmarken Dr. Werner's, hofft, daß sich der Betrieb des Staatskanals der Saale auf 10 Millionen annehmbaren Kosten lassen. Unter letzterer Summe möchte sich sicherlich eine leistungsfähige Wasserstraße herstellen lassen, sofern man nämlich um 1,50 bis 1,55 m Tiefe kommen möge, denn zu erkennen bei doch, daß die Saale mindestens ebenso gut werde, wie es die Elbe werden soll.

Sachverständiger Reichsgericht Schwab-Berlin fragt an, ob die öffentliche Bauaufsicht von Sicciano zu einem der in Betracht kommenden Projekte genommen habe.

C. G. Hermann-Leipzig weiß mit, daß jedoch die allgemeinen Bauarbeiten, welche der Elber-Saale-Kanalverein begonnen haben, auf ihrer Bauzeit bis 17 Millionen, die der Verbesserung des Staatskanals der Saale auf 10 Millionen annehmbaren Kosten lassen. Unter letzterer Summe möchte sich sicherlich eine leistungsfähige Wasserstraße herstellen lassen, sofern man nämlich um 1,50 bis 1,55 m Tiefe kommen möge, denn zu erkennen bei doch, daß die Saale mindestens ebenso gut werde, wie es die Elbe werden soll.

Sachverständiger Reichsgericht Schwab-Berlin fragt an, ob die öffentliche Bauaufsicht von Sicciano zu einem der in Betracht kommenden Projekte genommen habe.

Regierungskommittier Comptag-Wilmesdorf stimmt zunächst dem bei, daß die angekündigten Mittelungen des Major-Kanzler beim Vergleich der Elber-Saale-Hesse-Barke mit der Linie Leipzig-Wittenberg von diesen Zeit auf den Betrieb nicht überall vollständigen Eichen des Central-Bereins angezeigt werden sollen, nach wäre eine teilweise Abschaffung dieser Zeit im allgemeinen nicht der Central-Berein erfolgt. Das Schätzchen des Major-Kanzler steht auf einer älteren Rechnung der Handelskammer bereit.

Reiner erklärt sich jedoch mit dem, was der Borsender nach dem nationalen Standpunkt darstellt, einstweilen und damit auch, daß alle Beteiligten durchaus auf gleichen Boden stehen.

Er freut sich im weiteren, daß Dr. Werner eigentlich den Standpunkt des Hohen Staats- und Comptag teilte, wenn er auch mit einer geringeren Leistungsfähigkeit der Saale zufrieden sei.

Die Handelskammer habe sich seit an die Uebernahme der Technischen Hochschule befreit, um verschiedene herrenschaftliche Hochschulen bezüglich Erhalt von Quellen über die einzelnen Projekte gemeinsam, beide er darüber, daß der Central-Berein der Hohen Staats- und Comptag die technische Hochschule über die verschiedenen Interessen seiner Projekte freihält.

Ob die Königlich Preußische Regierung die Canalisation Leipzig bereits in Erprobung genommen habe, darüber ist noch nichts bekanntes bekannt.

Reiner erklärt sich jedoch mit dem, was der Borsender nach dem nationalen Standpunkt darstellt, einstweilen und damit auch, daß alle Beteiligten durchaus auf gleichen Boden stehen.

Er freut sich im weiteren, daß Dr. Werner eigentlich den Standpunkt des Hohen Staats- und Comptag teilte, wenn er auch mit einer geringeren Leistungsfähigkeit der Saale zufrieden sei.

Die Handelskammer habe sich seit an die Uebernahme der Technischen Hochschule befreit, um verschiedene herrenschaftliche Hochschulen bezüglich Erhalt von Quellen über die einzelnen Projekte gemeinsam, beide er darüber, daß der Central-Berein der Hohen Staats- und Comptag die technische Hochschule über die verschiedenen Interessen seiner Projekte freihält.

Ob die Königlich Preußische Regierung die Canalisation Leipzig bereits in Erprobung genommen habe, darüber ist noch nichts bekanntes bekannt.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor 3 Jahren nur ein in Dresden abgeschlossenes Gutachten vorgelegt, welches die beiden Wälder auf Grund des älteren Venezia-Wallingshofen von vor 15—20 Jahren verglich. Die Handelskammer sollte ihnen damals geboten, die Wälder auf Wallingshofen einer eisernen Prüfung und Überprüfung nach dem jüngsten Gutachten vorgelegt werden.

Handelskammer-Sekretär Dr. Genzel-Leipzig: Die ländliche Regierung hat vor

